

„Summer-Night“ an der Burgkirche

BENEFIZABEND Ingelheimer Lions unterstützen mit Open-Air-Party Arbeit im sozialen Brennpunkt

INGELHEIM. Im Juli steigt die „Summer-Night“ rund um die Freilichtbühne an der Burgkirche. Ein Benefizabend, mit dem der Ingelheimer Lions Club einen Brennpunkt im Osten Deutschlands unterstützen will. Es ist das Projekt, das sich Maik Thum für sein Präsidentenjahr, es beginnt im Juli, ausgesucht hat.

Der Erlös der Veranstaltung kommt den Kindern aus einem besonderen Brennpunkt in Ostdeutschland zugute. In Halle-Neustadt leben deutsche Familien eng beisammen mit Flüchtlingsfamilien und Familien mit Migrationshintergrund aus über 30 Nationen. Sowohl die finanziellen als auch die persönlichen Verhältnisse stellen sich als äußerst schwierig dar, ein Großteil der Menschen lebt am Existenzminimum. In dem Hort „Am Kirchteich“ werden über 130 Mädchen und Jungen von Pädagogen und ehrenamtlichen Helfern mit einfachsten Mitteln gefördert. Um sie zu starken Erwachsenen zu machen, die offen auf die Welt zugehen und die imun sind gegen dumpe Parolen, gegen Diskriminierung und Fremdenhass, reichen die vorhandenen Mittel nicht. Wir wollen den Kindertraum von einem Spielplatz Wirklichkeit werden lassen.

INTERVIEW

Herr Thum, was planen die Lions denn Sommer?

Die Band „No Chance“ wird mit Hits der 60er und 70er Jahre die Gäste mitreißen und zum Tanzen animieren. Die Band Mallet ist mit über 4000 Auftritten in unserer Region eine der beliebtesten Rock-Bands, auch sie steht auf der Bühne. Außerdem sorgen die Lions-Mitglieder für gute Speisen, Bier vom Fass und Wein vom Weingut Dautermann.

Welches Projekt wird unterstützt und warum?

Das Interview führte Julia Schilling.



Maik Thum, Präsident der Ingelheimer Lions. Archivfoto: Grunwald

TICKETS

Die Lions „Summer-Night“ findet am Samstag, 9. Juli, 19 Uhr, rund um die Burgkirche statt.

Tickets für den Benefizabend kosten **12 Euro** (Abendkasse) und **10 Euro** (Vorverkauf). Karten gibt es im Basislager, im Brauhaus Goldener Engel, in der Buchhandlung Wagner, bei Lotto Barczewski, im Nonna Martha, im Reisebüro Graf und in der Metzgerei Dobroschke.



Der Neue Markt in Ingelheim ist derzeit eine riesige Baustelle – gebaut wird auch die Kultur- und Veranstaltungshalle (rechts). Mit der Eingemeindung von Heidesheim und Wackernheim gibt es auch im Rathaus (Mitte) einige Veränderungen. Foto: Thomas Schmidt

Verwaltungen werden eins

ZWECKVEREINBARUNG VG-Rat Heidesheim stimmt Einstieg in Fusion mit Ingelheim zu

Von Dieter Oberhollenzer

INGELHEIM/VG HEIDESHEIM. Die Verwaltungen der Stadt Ingelheim und der VG Heidesheim wachsen schrittweise zusammen. Bereits vor der Eingemeindung 2019 werden einige Verwaltungsbereiche der VG, darunter zunächst der Bereich „Asyl“, von Ingelheim übernommen. Grundlage für diese organisatorische Strukturveränderung bildet eine Zweckvereinbarung. Der VG-Rat stimmte mit großer Mehrheit zu (17 Ja-Stimmen, drei dagegen, eine Enthaltung); der Stadtrat beschäftigt sich am 12. Juli mit dem Vertragswerk.



Bis zur Eingemeindung 2019 wird die Verwaltung der VG Heidesheim schrittweise nach Ingelheim verlagert. Archivfoto: hbz/Jörg Henkel

Verwaltungen sollen effizienter arbeiten können

Der Entscheidung im VG-Rat vorausgegangen waren kontrovers geführte Diskussionen über die Frage, ob die Vereinbarung noch in der Amtszeit von Bürgermeister Joachim Borrmann (SPD) unter der gewählten Nachfolgerin Kerstin Klein (BLH) ausgehandelt und unterschrieben werden sollte. „Wir wollen frühzeitig vor der Eingemeindung Signale gegenüber den Bürgern, der Stadt Ingelheim und dem Personal setzen“, unterstrich Borrmann die Notwendigkeit des schnellen Handelns.

Zustimmung erntete er mit dieser Einschätzung bei der großen Mehrheit des Rates: „Nach gewissen Reibereien, Streitereien und auch Unzufriedenheit bin ich zuversichtlich, einen guten Weg gefunden zu haben, damit die Verwaltung effizienter arbeiten

kann“, sagte Markus Bettingen aus Ingelheim entsenden können“, erklärte Gisela Herr von den Grünen. „Keinen weiteren Diskussionsbedarf“ gab Anna Menze-Stefan (BLH) zu Protokoll, verhehlte aber nicht ihr Unbehagen über die zeitliche Abfolge: „Die neue Bürgermeisterin hat zwar die Vereinbarung vorgelegt bekommen, hat diese aber nicht mit erarbeitet.“ Gleichzeitig richtete sie an die Ingelheimer den Appell, künftig stärker mit der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe zusammenzuarbeiten.

Die Zweckvereinbarung sieht vor, dass zwischen dem 1. August 2016 und dem 1. Januar 2018 zahlreiche Verwaltungsgeschäfte schrittweise von der Stadtverwaltung Ingelheim übernommen werden. Betroffen sind etwa Schulträgerschaften, Bürgerdienste, Ordnungswesen und Soziales, Einwohnerwesen, Personalstandswesen sowie Planen und Bauen. Dazu gehören die Verwaltung der gemeindlichen Abgaben, die Führung des Rechnungswesen

NEUER BEIRAT FÜR DIE FUSION

Künftig soll ein **informeller Fusionsbeirat**, besetzt mit Vertretern aus den Räten von Heidesheim-Wackernheim und Ingelheim sowie aus den Personalräten, die Umsetzung der Eingemeindung begleiten und einen **besseren Informationsfluss** ermöglichen. Die Zweckvereinbarung wollen wir mit Leben erfüllen“, begründete **Markus Bettingen** den CDU-Antrag, der mit großer Mehrheit angenommen wurde.

Bürgermeister Joachim Borrmann sprach von „**Aufgabenverlagerungen von Dienstleistungen**“; die Zuständigkeiten des VG-Rats und der Ortsgemeinderäte in Heidesheim und Wackernheim bleiben bis 2019 bestehen.

sens und die Erstellung des Haushalts.

Und zum Personal heißt es: Um bestehende Personalengpässe in den Verwaltungen auszugleichen und Personalüberhänge zu vermeiden, wird ein zeitlich gestufter und sozialverträglicher Übergang des Personals bis zum Gebietsänderungszeitpunkt angestrebt. Wer allerdings wo arbeitet, muss noch festgelegt werden.

Zu Auswirkungen auf den Bürgerservice war zunächst nichts zu hören. Gemeinsames Ziel ist es allerdings, dass von 2019 an in Heidesheim und Wackernheim jeweils Bürgerbüros eingerichtet werden.

KURZ NOTIERT

Berufstest

INGELHEIM (red). Das Sebastian-Münster-Gymnasium führt den GEVA-Test Studium und Beruf am Samstag, 2. Juli, in der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr durch. Kosten: 22 Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Offene Türen

INGELHEIM (red). Ein Tag der offenen Tür findet am Samstag, 9. Juli, in der städtischen Kindertagesstätte „Schatzkiste“, Paul-Clemen-Straße 2, statt. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr sind alle eingeladen, die sich für die Einrichtung interessieren. Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein spannendes Programm unter dem Motto „Das sind wir“. In Zusammenarbeit mit dem Elternausschuss wird für das leibliche Wohl mit Kuchen und Hausgemachtem aus der Küche gesorgt. Eine Aufführung im Rahmen der MusiKita mit dem „Sommerzirkus“ und Mitmachstationen aus dem pädagogischen Alltag für Eltern und Kinder runden das Angebot ab.

Reiseseegen

INGELHEIM (red). Am Sonntag, 10. Juli, 10 Uhr, findet ein besonderer Gottesdienst in St. Remigius zum Thema Fernweh und Urlaub statt. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Möglichkeit des Fahrzeugsegens. Autos, Motorräder und Ähnliches werden mit Weihwasser gesegnet.

KORREKT

INGELHEIM (red). Die Bauzeit des Außenlandes der Kita Abenteurland in der Eltviller Straße betrug ein dreiviertel Jahr, nicht wie berichtet vier Jahre. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

REDAKTION INGELHEIM

Sekretariat:
Sylvia Rudolph 06132-790-50-44 53
Fax: 06132-790-50-44 54
E-Mail: az-ingelheim@vrm.de

Redaktion:
Helena Sender-Petry (sp) 06132-790-50-44 56
Julia Schilling (jul) -44 51

Lokalsport:
Andreas Scherer (rer) -44 52

Blattmacher:
Gerhard Grunwald, Andreas Hand, Gabriele Henkel, Heinz-Günter Mades, Heide Tittel

Allgemeine Zeitung

INGELHEIMER ZEITUNG
Friedrich-Ebert-Straße 5, 55218 Ingelheim
Amtliches Verköndigungsorgan der Stadtverwaltung Ingelheim sowie der Kreisverwaltung Mainz-Bingen

NEUER BINGER ANZEIGER
Hasengasse 1, 55411 Bingen am Rhein
Amtliches Verköndigungsorgan der Stadtverwaltung Bingen

Herausgeber:
Hans Georg Schrücker
Verlag: Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06 131) 48 30, Fax: (06 131) 48 58 68, AG Mainz HRA 0535, pfl.-Verlagsgruppe Rhein Main Verlagsgesellschaft mbH.

Geschäftsführung:
Hans Georg Schrücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Chefredakteur: Friedrich Roelingh, Mainz (redaktionell verantwortlich)

Mitglied der Chefredaktion: Christian Matz
Redaktionsleitung Ingelheim/Bingen: Helena Sender-Petry, Erich Michael Lang (Stv.)
Newsdesk: Thomas Dix, Politik: Reinhard Breidenbach (Ltg. und Chefredakteur) **Wirtschaft:** Ralf Heidenreich **Fulleitton:** Jens Frederiksen **Sport:** Dennis Rink, Andreas Riechert (Stv.)

Nachrichten: Claudia Nauth, Ute Siegfried-Henkel, Andreas Härtel **Berliner Büro:** Eva Quadbeck, Dr. Gregor Mayntz
Technische Koordination: Reinhard Kächler
Magazinredaktion: Claus Wolff
Crossmedia/Foto/Bewegtbild: Alexandra Eisen, Sascha Kopp

Chefredakteur Online: Lutz Eberhard
Geschäftsleitung Markt: Bernd Koslowski
Anzeigen: Gerhard Müller (verantwortlich)
Lesermarkt: Angela Harms

Logistik: Lars Groth
Wirtschaftlich beteiligt i. S. § 9 Abs. 4 LMG Rh.-Pz.: Verlagsgruppe Rhein Main Holding GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.

Druck: Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bezugspreis monatlich inkl. MwSt. und Zustellung im Paket „Print & Web“ 36,30 € (Träger), 38,50 € (Post/Inland). Abonnementkündigungen müssen schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende im Verlag vorliegen. Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 44 vom 1. Januar 2016. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt die Preisliste Nr. 14 vom 1. Juni 2016.

Grillen und Alkohol verboten

RAT Gremium beschließt Benutzungsordnung für Garten der Burg Windeck

Von Gerhard Wieseotte

HEIDESHEIM. Der Ortsgemeinderat hat mehrheitlich bei Gegenstimmen und Enthaltungen aus den Reihen der SPD einer Benutzungsordnung für den Garten der Burg Windeck zugestimmt. Außerdem wurde die Einrichtung einer Stelle mit geringfügiger Beschäftigung beschlossen. Der neue Mitarbeiter soll sich um die Öffnungs- und Schließzeiten des Burggartens und alle damit zusammenhängenden Aufgaben kümmern.

Mühschulhof wochentags teils geöffnet

Die Benutzungsordnung sieht folgende Bestimmungen vor: Der Besuch ist kostenfrei. Fahrräder, Skateboards und Ballspiele sind verboten. Das Grillen ist nicht gestattet und Tiere sind nicht zugelassen. Die Nutzung von Rundfunkgeräten, Musikanlagen und Musikinstrumenten mit Verstärkern ist nicht gestattet. Es gilt ein generelles Alkoholverbot. Die Erste Beigeordnete Silvia Klengel wies darauf hin, dass sich niemand bereit erklärt habe, sich um die Öffnung und Schließung des Burggartens ehrenamtlich zu kümmern. Deshalb sei die Einrichtung einer Stelle mit geringfügiger Beschäftigung notwendig. Klengel sprach von einem Versuch: „Wir machen den Garten ab dem 1. Juli auf und schauen, was geht.“ Im weiteren Verlauf der Sitzung beschloss der Rat eine Benutzungsordnung für den Mühschulhof. Wie Silvia Klengel ausführte, ist die Benutzungs-

ordnung notwendig geworden, weil es in der Vergangenheit immer wieder durch Kinder, die nicht zum Hort gehörten, zu massiven Problemen kam. Die Polizei musste eingeschaltet werden; es wurden mehrwöchige Platzverweise für einzelne Kinder ausgesprochen. Die Benutzungsordnung sieht vor, dass Schulhof und Spielplatz montags bis freitags in der Zeit von 17 bis 19 Uhr sowie samstags von 9 bis 19 Uhr der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. An Sonn- und Feiertagen ist das Gelände verschlossen. Während der Ferienzeiten von Hort und Schule ist die Nutzung montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr gestattet.

Der Ortsgemeinderat befasste sich schließlich mit einem Antrag der Fraktion Bündnis Lebenswertes Heidesheim (BLH), eine städtebauliche Gesamtkonzeption für die Ortsgemeinde zu entwickeln. Heidesheim sei erfreulicherweise in das Städtebauförderprogramm des Landes aufgenommen worden, hieß es in dem Antrag. In diesem Zuge sollte die Ortsgemeinde die Markthalle erwerben und renovieren. Gleichzeitig melde die Steinhöfel-Schule Kaufinteresse an dem Mühschulgebäude an. Vor diesem Hintergrund, so die BLH, sei es zwingend notwendig, sich auf eine städtebauliche Gesamtkonzeption für die Gemeinde Heidesheim zu einigen, um Einzelentscheidungen wie den Verkauf der Mühschule im Zusammenhang einer Gesamtentwicklung des Ortes treffen zu können. Der Rat verwies den Antrag in den zuständigen Ausschuss.

Kleine Löwen und Supermänner

SELBSTBEHAUPTUNG Kriminalkommissar gibt Kurse in jeder Altersklasse / Training in Integrativer Kita

INGELHEIM (red). Verschränkte Arme vor dem Körper und Kinderstimmen, die sagen: „Nein, ich möchte das nicht.“ Interessiert schauen sich neun Vorschulkinder der Integrativen Kindertagesstätte in der Georg-Rückert-Straße in einem Spiegel an und beobachten ihre Körpersprache. „Du stehst da wie eine Mickey Maus. Mach dich stark. Stell dich hin und werde zum Löwen oder zu Supermann“, ruft Holger Meier. Auf dem Programm stand Selbstbehauptungstraining für Kinder.

Holger Meier ist Kriminalhauptkommissar beim Bundeskriminalamt. 40 Jahre Berufserfahrung und ein Fachhochschulstudium zum Konfliktmanager sind die Basis für seine Berufung: Seit 2011 gibt er Selbstbehauptungskurse für jede Altersklasse. Spielerisch lernen die Kinder, ihre Gefühle



Die Vorschulkinder der Integrativen Kindertagesstätte in der Georg-Rückert-Straße haben zusammen mit Holger Meier gelernt, sich zu behaupten. Foto: Stadt Ingelheim

einzuschätzen, ihre Körpersprache zu verstehen und sich lautstark zu artikulieren. „Mein Ziel ist es, dass die Kinder die Signale

ihres Körpers verstehen. Auch sollen sie ihre eigenen Grenzen kennenlernen“, erläutert Meier seine Herangehensweise.

Dass es den Vorschulkindern gefällt, sieht man ihnen an. Ge-spannt hören sie zu, wenn Holger Meier ein Buch über Gefühle vorliest. Begeistert spielen sie ein Rollenspiel, in dem mit Pantomime Gefühle erraten werden müssen.

Zum Schluss dürfen die Fäuste fliegen

Zum Ende der letzten Stunde dürfen auch noch die Fäuste in eine Schaumgummimatte fliegen. „Das ist wichtig, so kann das Gelernte verarbeitet und überschüssige Energie abgebaut werden“, fügt Meier noch hinzu.

Kindergartenleiterin Antje Küper schaut zum Ende des Kurses stolz auf die zukünftigen Schulkinder. Vor ihr stehen kleine selbstbewusste Löwen und Supermänner.